

**Kuratorium für den Wiederaufbau
der Johanniskirche zu Magdeburg**

Niederschrift

über die erweiterte Vorstandssitzung vom Dienstag, den 9.10.2012

Teilnehmer: Herr Kaleschky
Herr Frommhagen
Herr Kramer
Herr Jahnel
Herr Löhr
Herr Prof. Kattanek
Herr Riegg

Gäste : - Frau Säck (OvGU), Herr Fiedler (Designer) zu TOP 1
- Herr Olbricht, Frau Schäferhenrich (beide Stadtplanungsamt) zu TOP 3

Ort : Rathaus, Versammlungsraum der SPD-Fraktion

Zeitraum : 15.00 – 17.00 Uhr

TOP 1 : Projekt Untergeschoss (UG) Westvorhalle

Fr. Säck: Es sind Zuarbeiten von den Hrn. Kramer und Löhr sowie Ergänzungen von den Hrn. Kaleschky und Frommhagen eingegangen, die geprüft und ggf. eingearbeitet werden. Mit Hr. Fiedler hat es eine intensive Abstimmung zum Text und den Abbildungen gegeben. Es ergibt sich ein guter Bearbeitungsstand.

Festlegung: Innerhalb von 14 Tagen wird die überarbeitete Fassung allen Vorstandsmitgliedern per E-Mail zugestellt.

Hr. Fiedler: Stellt ein Modell des UG vor und erläutert seine Vorstellungen.

Es wird eingeschätzt, dass es durch die Beschriftung der Vor- und Rückseiten aller Tafeln (ca. 12,8 qm) keine Platzprobleme mit dem Text geben wird.

Abstimmungen gab es mit Fr. Säck und der Firma. Kroschke sowie dem Eigenbetrieb KGM, Frau Muhr.

Etwa 29 Abbildungen werden einbezogen, darunter eine Karte des Erzstiftes Magdeburg und die Münze der Johanniskirche (beides im Umlauf gegeben).

An der Stirnseite (von der Treppe aus gesehen) wird als zentraler Punkt ein Bildnis Luthers Blickfang sein. Vom Treppenpodest ausgehend soll ein Seil bis zur Decke der Westvorhalle gespannt werden. Am Seil werden in Anlehnung an die Winker des Telegrafensystems Hinweise für die Besucher zur Ausstellung angebracht.

Das ganze Ensemble wird eine zentrierte und symmetrische Lösung beinhalten.

Diskussion: Die Hrn. Löhr, Frommhagen befürchten, dass die Westvorhalle durch die Seilanbringung an der Decke „optisch geschnitten“ wird und halten eine Stange oder einen Mast für besser.

Hr. Kaleschky: Mit der vorgetragenen Lösung gibt es im UG vollständige Übereinstimmung zu dem Vorschlag von Hr. Fiedler. An der Eingangslösung muss noch gefeilt werden, wobei das Primat der Hinweis auf die Ausstellung haben muss.

Wie bekannt, werden die Ausgaben für die Tafeln und Seile (ggf. noch zusätzliche Strahler) vom KGM aus den Ausgaberesten 2011 bestritten. Es muss eine Abforderung mit Rechnungslegung bis spätestens Ende November 2012 abgesichert werden.

Festlegung: Die Vorschläge Hr. Fiedlers werden mit dem Hinweis für eine andere Ausführung des „Aufmachers“ bestätigt. An der finanziellen Umsetzung bis Mitte November wird von ihm in Abstimmung mit Frau Säck und dem Kuratoriumsvorstand gearbeitet.

TOP 2 : Protokollbestätigung und Informationen des Vorsitzenden.

-Das Protokoll vom 4.9.2012 wird bestätigt.

-Der Vorstand bestätigt des weiteren den Bericht von Hr. Jahnelt zum Abschluss der Gewährleistungsarbeiten an den Panoramatafeln durch die Firma K-Werbung.

-Nach der festgelegten weiteren Abstimmung mit der Commerzbank (Fr. Paul) durch Hr. Frommhagen wurde der Vorschlag zur Auflösung des Wertpapierdepots und Umwandlung in ein Tagesgeldkonto mit variabler Verzinsung mangels besserer Alternativen realisiert.

-In Abstimmung des Vorsitzenden mit den Stellvertretern Hrn. Frommhagen und Löhr wurde der Auftrag für das UG an Hr. Fiedler in Höhe von 5136 Euro erteilt. Mit dem Honorar für Fr. Säck von ca. 700-800 Euro dürfte der eingeschätzte Kostenrahmen für das Projekt von 8000 Euro eingehalten werden.

-Der Brief an OB Dr. Trümper zur Planung für das Projekt „Übergang Südturm zum Nordturm/Glockenstuhl“ wurde zugestellt. Der OB hat dem Eigenbetrieb KGM zu einer Stellungnahme aufgefordert. Das Ergebnis bleibt abzuwarten. Bezüglich der Spenden- und Sponsorengewinnung für die Fenstergestaltung ließ der OB erkennen, dass bei dem zu erwartenden Wertumfang vornehmlich die Stadt in der Pflicht steht, das Kuratorium aber mitwirken muss.

-Von den Ansichten der Johanniskirche, die von dem Magdeburger Bürger Herrn Hegebarth übergeben wurden, werden die zwei großen Bilder bei den Hausmeistern belassen. Die drei kleinen sind auf Kosten des Kuratoriums zu rahmen und im Baudezernat aufzuhängen. Hr. Jahnelt wird dazu die erforderlichen Schritte einleiten.

Zu TOP 3. Künstlerisch gestaltete Kirchenfenster

Hr. Olbricht und Fr. Schäferhenrich: Berichten über die Reise nach Dresden anhand von PC-Projektionen und farbigen Vorlagen. Gegenstand des Berichtes waren die Vorstellungen von Prof. Uhlig (gemäß eines Modells von 1:25) zur Umsetzung des Fensterprojektes. Die Ausführung soll eine renommierte Glasgestaltungsfirma aus Taunusstein/Hessen übernehmen, mit der er offenbar seine Kunstwerke realisiert. Prof. Uhlig wird noch im Oktober d. J. nach Magdeburg zu weiteren Abstimmungen kommen.

Es wird vorgeschlagen, für die Fenster der Südseite eine farbige Gestaltung mit leuchtenden Blau- und Rottönen zu wählen, die an eine Landschaft (blauer Himmel und rotes Feuer) erinnern.

Bei den Fenstern der Apsis sollen Grautöne dominieren; bei etwas Phantasie kann ein Weinstock und Christus mit der Dornenkrone in die Darstellungen hineininterpretiert werden.

Eine abschnittsweise Realisierung wird möglich sein. Der Kostenrahmen dürfte bei über einer Million Euro liegen.

Bedenken zur funktionellen Beeinträchtigung des Kirchenschiffes bei Veranstaltungen durch verminderten Lichteinfall werden nicht geteilt, da die Gesamtraumwirkung des Vorschlages

die eher negative Dominanz des Lichteinfalls durch die Südseite verändert.

Es wird anerkannt, dass das Kuratorium in seiner jetzigen Zusammensetzung dieses Vorhaben nicht realisieren kann; gleichwohl muss es weiter als Anlaufpunkt und Antragsteller für Fördermittel sowie als Sammlungszentrum für Spenden fungieren, mit dem Stadtsteueramt die Spendenbescheinigungen ausstellen sowie dem Finanzamt die notwendigen Abrechnungen nachweisen.

Zur Entlastung des Kuratoriums wird daher vorgeschlagen, dass die Mitarbeiter des Planungamtes Hr. Olbricht, Fr. Schäferhenrich und Fr. Lehmann Mitglieder des Kuratoriums werden und die Aktivitäten zur Fördermittel- und Spendensammlung sowie des Schriftverkehrs übernehmen.

Diskussion:

Hr. Riegg: Ich sehe bei diesem Vorschlag zu den Fenstern nur ein wirres Durcheinander ohne Sinn. Die Kirche wurde nach Zerstörung und Brand immer wieder unter Wahrnehmung der traditionellen Bezüge aufgebaut. Die Lösung von Prof. Ulrich lehne ich ab.

Hr. Löhr: Es ist Abstraktes, da die künstlerische Lösung in ihrer abgestuften Farbigkeit an die Phantasie der Besucher appelliert und durchaus neben Weinstock und Christus auch der Magdeburger Reiter erkennbar wäre. Ich befürworte die Lösung.

Hr. Kramer: Es ist sinnlos darauf zu reflektieren, was vor 100 Jahren gewesen ist. Die gegenständliche Malerei hat mit der abstrakten Kunst eine Erweiterung erfahren. Es ist ein sinnvoller Gestaltungsvorschlag und wir sollten den Künstler für seinen Entwurf dankbar sein.

Hr. Frommhagen: Wir müssen zur Kenntnis nehmen, dass es in der Gegenwart einen Schnitt von der Kirche zum Veranstaltungszentrum gegeben hat und mit Kompromissen umgesetzt wurde. Auch die von uns vorgeschlagenen Fenster der Apsis, die um 1900 herum mit sakralen Motiven farbig gestaltet waren, sind nicht mehr so zu vermitteln. Durch die Vorstellungen von Prof. Uhlig haben wir eine einmalige Raumwirkung, die überregional ausstrahlen wird. Ich halte für die Realisierung jedoch mehrere Erfordernisse für notwendig:

- Abstimmung/Information mit der Ev. Kirche (unbeschadet einer nicht bestehenden Rechtsverpflichtung)
- Information/Abstimmung mit Ideengeber und Finanzier Dr. W. Polte
- Umsetzung des sog. „Wildefensters“ an die Nordseite anstelle eines bisherigen Fensters.

Hr. Prof. Kattanek: Wir müssen uns fragen, ob wir uns auf neue Dinge einlassen. Luther oder wer anderes und entscheiden.

Hr. Kaleschky: Ich lenke meine Aufmerksamkeit bei Veranstaltungen in der Kirche gern auf andere Dinge.. Auch der Zuschauer lenkt sich ab und konzentriert sich auf Details. Diese Möglichkeiten schafft der vorgelegte Entwurf. Es sollte geprüft werden, ob der Farbübergang von der Südseite zu den Grautönen zum Chor akzentuierter erfolgen kann.

Zusammenfassend stelle ich eine mehrheitliche Zustimmung zum Entwurf von Prof. Uhlig fest.

Die in der Diskussion gegebenen Hinweise sind zu beachten bzw. zu realisieren !

Diese sind zusammengefasst:

- „sanfterer“ farblicher Übergang von der Südseite zur Ostseite
- Umsetzung des vorhandenen Fensters der Südseite in ein Fenster, welches nicht Bestandteil des „Uhlig-Vorschlages“ ist, zur Nordseite (Bedingung)
- Abstimmung/Information mit der Evangelischen Kirche, Superintendent Herr Seils
- Abstimmung /Information mit dem „Ideengeber“ Herrn Alt-OB Dr. Polte.

Zu den finanziellen Erfordernissen ist festzustellen, dass die Mittelbereitstellung nicht aus dem Haushalt der Stadt erfolgen kann und ausschließlich durch Sponsoren aufgebracht werden muss. Der Beistand des Stadtplanungsamtes ist dabei sehr wichtig. Ich mache auf die Kulturstiftung der Allianz aufmerksam, die von einem Magdeburger des Jahres geleitet wird. Auch die Sparkassenstiftung wäre eine Möglichkeit.

Voraussetzung für das Kuratorium ist jedoch eine Bestätigung der „Uhliglösung“ durch Schreiben des OB und die Einschätzung des Kostenrahmens. Das Kuratorium wird- wie geplant- 50000 Euro als „Startgeld“ einbringen sowie die Gesamtkosten als Rücklage in unserem Finanzplan einstellen und gegenüber dem Finanzamt abrechnen.

Auch bitte ich die Vorstandsmitglieder an der noch zu terminisierenden Sitzung des Kulturausschusses teilzunehmen.

Durch meinen Krankenhausaufenthalt und die Abwesenheit von Hr. Frommhagen bitte ich Hr. Löhr die nächste Sitzung zu leiten.

Nächste Sitzungstermine Dienstag, der 6.11. 2012 um 15.00 Uhr, Dienstag, der 11.12. 2012 um 16.00 Uhr.

Kaleschky

Vorsitzender

Verteiler: Hr. Dr Koch, Vorstandsmitglieder, Geschäftsstelle, z.K.: Hr. Dr. Scheidemann, Beigeordneter Bau u. Verkehr, Hr. Olbricht, Stadtplanungsamt, Hr. Fiedler, Fr. Säck